

Lebensqualität – ein messbares Gut?

Am 15. April besuchte die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN die Drogenberatungsstelle der Diakonie in Dinslaken. Abteilungsleiterin Regina Marx und ihre vier MitarbeiterInnen haben sich Zeit genommen, ihre Arbeit zu erläutern und Fragen zu beantworten.

Die Drogenberatung in Dinslaken besteht seit 1983. Bereits seit 30 Jahren finden hier drogenabhängige Menschen und deren Angehörige Rat und Hilfe.

Einen Arbeitsschwerpunkt der Drogenberatungsstelle erläutert Stefan Sondermann. Er betreut Opiatabhängige im Methadonprogramm. Deren medizinische Begleitung wird in Dinslaken durch drei Arztpraxen gewährleistet. Die psychosoziale Betreuung durch eine/n Diplom Sozialarbeiter/in wie Sondermann ist eine Bedingung der Krankenkassen zur Übernahme der medizinischen Kosten. Für die Kosten der psychosozialen Behandlung jedoch ist das Land NRW zuständig.

Wie erfolgreich ist das Substitutionsprogramm, gibt es Statistiken? Diese Frage ist für Herrn Sondermann nicht so einfach zu beantworten, denn der Erfolg ist schwer messbar. Im Vordergrund stehen die Erhaltung der Gesundheit, die Besserung der Lebensqualität und die Vermeidung von Kriminalität bei Abhängigen. Der Einsatz des Ersatzstoffes Methadon hat das Bild von Heroinabhängigen nachhaltig verändert. Er ermöglicht vielen ein nahezu normales Leben. Auch Diplomsozialarbeiterin Regina Marx weiß, es wird viel Elend verringert, das passt nicht in den Rahmen von Statistiken.

Aber auch der Konsum von anderen, zum Teil legalen Suchtmitteln ist für Betroffene wie Angehörige ein Problem, das Dipl. Sozial- und Suchttherapeut Ralf Heyden als „Spitze des Eisberges“ beschreibt. Er beschäftigt sich mit den Ursachen des Konsums. Abhängigkeit entwickelt sich als schleichender Prozess, um dem eigentlichen Anlass auf die Spur zu kommen, ist eine Beratung langfristig angelegt. Sie kann ein halbes Jahr dauern, einige Monate, oder auch ein Leben lang.

Die Möglichkeiten, Drogen zu konsumieren sind vielfältig. Von Cannabis über Extasy bis zu Verhaltenssuchten wie PC- und Internetsucht. Zielgruppe sind keineswegs nur junge Menschen, auch die Generation 50plus ist betroffen. Um wirkungsvoll helfen zu können ist die Vernetzung mit anderen DienstleisterInnen notwendig. Frau Marx lobt die gute Zusammenarbeit mit beispielsweise der Schuldnerberatung oder dem Jobcenter. Therapieplätze können gar in ganz NRW vermittelt werden.

Die Fraktionsvorsitzende Birgit Emmerich erkundigt sich, ob alle Anfragen bearbeitet werden können? Zurzeit noch, versichert Ralf Heyden, aber die Belastungsgrenze sei erreicht!

Eine offene Sprechstunde für Jugendliche zum Thema „Problematischer Umgang mit PC und Internet“ gibt es jeden Donnerstag von 15 – 17 Uhr in der Drogenberatungsstelle an der Wiesenstraße 44 in Dinslaken. Selbstverständlich streng vertraulich!

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Pressemitteilung zum Besuch der Drogenberatungsstelle in Dinslaken

Diplom Pädagogin Martina Paduch erläutert schließlich den Bereich der Suchtvorbeugung. Ziel ist eine möglichst umfassende, frühzeitige Suchtprävention für Kinder und Jugendliche, aber auch für Eltern und ErzieherInnen. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen. Als gelungenes Beispiel nennt sie die Nikotin Prävention. Die Sensibilisierung der Bevölkerung sei nötig. Seit Jahren arbeitet die Beratungsstelle auch mit Jugendlichen mit Alkoholproblemen.

Ebenfalls auf Prävention setzt die Aktion „Klar is cool“. Die InitiatorInnen mit dem sperrigen Namen „Runder Tisch für Kommunale Jugendalkoholprävention“ werben in Kooperation mit der NIAG für den klaren Kopf. Ein bunt gestalteter Bus tourt im Kreis Wesel für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol werbend. Noch bis zum ersten August können sich einzelne TeilnehmerInnen oder ganze Schulklassen am Wettbewerb zur Kampagne beteiligen.

Im Nachgang möchte ich dem Team der Beratungsstelle für das angenehme und ausführliche Gespräch nochmals danken; mein Dank gilt auch dafür, dass alle Fraktionsmitglieder die Möglichkeit bekamen die Einrichtung persönlich kennen zu lernen. Natürlich halten wir - insbesondere durch Lilo Wallerich - seit Jahren engen Kontakt mit der Drogenberatungsstelle Dinslaken. Für uns als Fraktion ist es jedoch auch wichtig alle Fachbereiche möglichst umfassend persönlich kennen zu lernen, damit fundierte Entscheidungen getroffen werden können.

— — —

Herzliche grüne Grüße

Birgit Emmerich
(Fraktionsvorsitzende)

Fon: 02064 398766

Fax: 02064 970381

[**birgit@gruene-dinslaken.de**](mailto:birgit@gruene-dinslaken.de)

[**http://www.gruene-dinslaken.de**](http://www.gruene-dinslaken.de)